

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 13. September 2022 / Mardi après-midi, 13. septembre 2022

**Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion /
Direction de la santé, des affaires sociales et de l'intégration**

**58 2022.RRGR.91 Postulat 078-2022 Kullmann (Thun, EDU)
Prüfung einer kantonalen Immobilienstrategie für den Asyl- und Flüchtlingsbereich**

**58 2022.RRGR.91 Postulat 078-2022 Kullmann (Thun, UDF)
Élaboration d'une stratégie immobilière cantonale pour le domaine de l'asile et des person-
nes réfugiées**

Präsident. Das Geschäft unter Traktandum 58 ist zurückgezogen. Der Motionär gibt die Erklärung ab. Du hast das Wort. Es soll dich noch jemand einloggen.

Samuel Kullmann, Thun (EDU), Postulant. Dieser Vorstoss wäre ein Prüfauftrag an den Regierungsrat gewesen, um zu schauen, ob eine kantonale Immobilienstrategie im Asylwesen etwas Sinnvolles und allenfalls auch kostensparend sein könnte. Wie wir wissen, haben wir seit Sommer 2020 die neue Asylstrategie «Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern» (NA-BE). Diese wurde umgesetzt. Sie wurde sicher mehrheitlich sehr, sehr gut umgesetzt und ist auch breit anerkannt und mitgetragen. Aus dem Umfeld von einem der fünf regionalen Partner, die für die Umsetzung zuständig sind, habe ich den Impuls erhalten, diesen Vorstoss zu machen im Sinne von: Könnte es nicht sinnvoll sein, wenn der Kanton im Bereich der Unterbringung von Asylsuchenden, also Kollektivunterkünfte, eine kantonale Organisation oder Koordination machte?

Der Regierungsrat ist nicht dieser Ansicht. Ich verstehe vielleicht den Punkt, dass man sagt, man wolle jetzt nicht schon etwas ändern an NA-BE, ich möchte dies aber als Impuls hineingeben, dass man dies vielleicht in ein bis zwei Jahren noch einmal anschauen würde. Ein Teil dieser Kollektivunterkünfte ist nicht so ideal von der Lage her, zum Teil haben sie sehr hohen Nebenkosten, zum Teil sind sie sehr schlecht isoliert. Wir könnten uns nach wie vor vorstellen, dass dem Kanton hier eine Aufgabe zukommen könnte im Sinne davon, eine effizientere Lösung zu ermöglichen.

Deshalb einfach der Appell an den Regierungsrat – und danke auch für die gewisse Offenheit, die ich mitbekommen habe, obwohl jetzt der Regierungsrat diesen Vorstoss zur Ablehnung empfohlen hat –, dass man das dann vielleicht einfach in ein, zwei Jahren einmal anschaut, ob man da etwas effizienter gestalten könnte.

Präsident. Wir sind am Ende der Geschäfte der Gesundheitsdirektion. Ich wünsche dem Gesundheitsdirektor mit seinen Mitarbeitern noch einen schönen Nachmittag, merci für die Zusammenarbeit. Wir warten kurz, bis die Regierungsrätin der Direktion für Inneres und Justiz da ist.